



# **NIEDERSCHRIFT**

**über die 18. Sitzung des Ortsbeirates Arzheim der Stadt**

**Landau in der Pfalz**

**am Donnerstag, 26.01.2012,**

**im Ortsvorsteherbüro Arzheim, Sitzungssaal, Arzheimer**

**Hauptstraße 42**

Beginn: 19:30

Ende: 21:10



Anwesenheitsliste

SPD

Hermann Groß

Günter Heidrich

Elisabeth Morawietz

Matthias Müller

Ralf Travnicek

CDU

Michael Langner

Thomas Langner

Eric Müller

FWG

Wolfgang Klein

Michael Richter

Klaus Wind

Vorsitzender

Klaus Kibel

Schriftführer/in

Annette Becker

Entschuldigt

CDU

Rolf Herzenstiel

Willi Ludwig



FWG

Katrin Wind



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Ortsbeirat war beschlussfähig.

Zu Beginn der Sitzung wurde dem verstorbenen Ortsbeiratsmitglied Wilhelm Schmitz gedacht.

Der in der Einladung unter TOP 2.2 aufgeführte Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion „Antrag auf Ausweisung von Parkplätzen vor dem Restaurant Friesenstube“ wurde von der FWG-Ortsbeiratsfraktion zurückgezogen. Die Angelegenheit habe sich überholt.  
Der Tagesordnungspunkt 2.1 wurde direkt als Tagesordnungspunkt 2 behandelt.

Weitere Änderungs- und/oder Ergänzungswünsche bestanden keine.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

## **Tagesordnung**

### **Öffentliche Sitzung**

1. Einwohnerfragestunde
2. Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion auf Erteilung eines Auftrages an die Verwaltung die Gebührenbescheide über die Zahlung von Anliegerkosten für die Setzung der Straßenbeleuchtung in der Staubgasse mit einem Änderungsbescheid zu versehen.  
Vorlage: 101/137/2012
3. Verbreiterung des Gehweges Arzheimer Hauptstraße in Höhe des Pfarrgartens
4. Budget II - Erwerb verschiedener Verkehrsschilder
5. Informationen
6. Wünsche und Anträge



Öffentliche Sitzung



**Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)**

Einwohnerfragestunde

Es waren keine Einwohner anwesend.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Antrag der FWG-Ortsbeiratsfraktion auf Erteilung eines Auftrages an die Verwaltung die Gebührenbescheide über die Zahlung von Anliegerkosten für die Setzung der Straßenbeleuchtung in der Staubgasse mit einem Änderungsbescheid zu versehen.

Zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes sagte 1. stv. Ortsvorsteher Wind, dass der Ortsbeirat in der vergangenen Sitzung keinen Beschluss gefasst habe. Es sollte erst die Klassifizierung geprüft werden.

Ortsbeiratsmitglied Klein bemängelte, dass in den zugestellten Bescheiden stehe, dass der Ortsbeirat zugestimmt hätte. Zudem wurde der Ortsbeirat nicht gefragt/angehört welche und wie viele Lampen gesetzt werden sollen sowie bzgl. der Kosten.

Es war zur Amtszeit von Herrn Runck im Gespräch, dass wenn die Staubgasse gemacht werde, sich der Ortsteil an den Kosten beteiligen könnte, so 1. stv. Ortsvorsteher Wind. Es hieß dann damals, dass die Energie Südwest die Kosten übernehme. Zwei Lampen wurden gesetzt.

Ortsbeiratsmitglied Heidrich bestätigte, dass es hieß die Energie Südwest übernehme die Kosten. Es sollte zunächst eine Lampe gesetzt werden.

Ortsbeiratsmitglied Klein forderte für den Fall, dass von Seiten der Stadtverwaltung keine Änderungsbescheide ergingen, die Bürger ein Schreiben der Stadtverwaltung erhalten sollen, in welchem steht, dass der Ortsbeirat nicht zugestimmt habe.

Aus der Mitte des Ortsbeirates hieß es dazu, dass es fraglich sei, dass dies die Stadtverwaltung machen werde. Evtl. könne auch ein örtlicher Aushang gemacht werden.

Ortsbeiratsmitglied Morawietz fasste kurz den geschichtlichen Ablauf zusammen. Am Anfang wurde ein kostenloser Ausbau der Staubgasse versprochen. Dies darf jedoch rechtlich nicht sein. Das mündliche Versprechen der Energie Südwest sei hinfällig. Sie zahlt nicht. Die Kosten sind abrechnungsfähig. Die Verwaltung habe wohl die Lampen nach DIN-Norm berechnet.

Die Ausleuchtung werde von einem Mitarbeiter des Bauamtes nach DIN-Norm berechnet, so 2. stv. Ortsvorsteher Richter.

Aus Erfahrung weis Ortsbeiratsmitglied Morawietz, dass der Stadtrat jährlich mit dem Thema befasst sei, welche Lampen eingespart werden können.

1. stv. Ortsvorsteher Wind findet es nicht verkehrt diese an den Ortsrand grenzende Straße entsprechend auszuleuchten. Sie stehe mehr im öffentlichen Interesse.

Gem. Ortsbeiratsmitglied Klein soll der vorliegende Antrag abgeändert werden. Die Klassifizierung soll noch einmal geprüft werden und ggf. sollen die erteilten Bescheide geändert werden. Der Ortsbeirat soll über das Ergebnis mit Begründung benachrichtigt werden.

Begründung: Die Staubgasse wird jetzt stärker frequentiert, weil sie jetzt sicherer ist – gerade wegen der Gehwege.

Der Ortsbeirat beschloss mit 12 Ja-Stimmen einstimmig:

Die Klassifizierung der Staubgasse soll noch einmal geprüft werden und ggf. die erteilten Bescheide geändert werden. Der Ortsbeirat soll über das Ergebnis mit Begründung benachrichtigt werden.

Begründung: Die Staubgasse wird jetzt stärker frequentiert, weil sie jetzt sicherer ist – gerade wegen der Gehwege.







### Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

#### Verbreiterung des Gehweges Arzheimer Hauptstraße in Höhe des Pfarrgartens

Vor Beginn dieses Tagesordnungspunktes, wurde von Ortsbeiratsmitglied Groß die, auch im Schreiben der FWG-Ortsbeiratsfraktion bemängelte zeitliche Erstellung der Niederschriften angesprochen.

Hierzu informierte der Vorsitzende, dass die vorletzte Niederschrift dem Büro für Gremienarbeit zum Versand vorliege und die Niederschrift der vergangenen Ortsbeiratsitzung ihm zur Durchsicht vorliege. Sie dürfe den Ortsbeiratsmitgliedern vermutlich im Laufe einer Woche vorliegen.

Der Vorsitzende informierte zum Thema **Verbreiterung des Gehweges Arzheimer Hauptstraße in Höhe des Pfarrgartens**, dass Herr Wilhelm Schmitz in der konstituierenden Sitzung des Verwaltungsrates die dortige Situation vorgetragen habe. Folgendes Email hat der Vorsitzende erhalten:

„Hallo Klaus,

bei der konstituierenden Sitzung des Verwaltungsrates der Kirchenstiftung St. Georg, Arzheim, habe ich die bei der letzten Ortsbeiratssitzung gestellte Frage nach einer evtl. Flächenabgabe vom Pfarrgarten, für die Beseitigung des jetzigen Gehweg-Engpasses an der Hauptstraße, vorgetragen.

Der Verwaltungsrat würde zustimmen, der Stadt den benötigten Streifen zu übereignen. Das allerdings unter der Voraussetzung, dass der Kirchenstiftung St. Georg dabei keine Kosten für die notwendige Versetzung eines Teils der Mauer, durch Vermessungen und sonstiger anfallender Gebühren entstehen.

Gruß  
Willi“

Herr Bernhard, Bauamt, war vor Ort und habe die Situation begutachtet. Die Kosten für die Gehwegverbreiterung werden von der Straßenbauabteilung übernommen. Eine Sitzungsvorlage des Bauamtes sei nicht notwendig. Der Beschluss des Ortsbeirates sei ausreichend.

Die Kirchenmauer zu versetzen sei zu teuer. Herr Bernhard habe den Vorschlag gemacht den Gehweg zu verbreitern. Die Straße werde dadurch zwar enger, aber sie sei dann immer noch breiter, als wenn dort Fahrzeuge parkten. Es entfielen zwei Parkplätze.

Ortsbeiratsmitglied Klein sehe ein Problem bzgl. der Vorfahrtsregelung. Z. Zeit funktioniere es überwiegend. Wenn die Straße jedoch enger wird kommen zwei Autos nicht mehr aneinander vorbei.

Der Vorsitzende habe diesbezüglich bereits mit Herrn Hauck gesprochen. Sollte es dort zu eng werden, könnte man entspr. Schilder stellen.

Der Ortsbeirat beschloss bei einer Enthaltung und 11 Ja-Stimmen einstimmig

die Gehwegverbreiterung unter Wegfall von zwei Parkplätzen in der Arzheimer Hauptstraße in Höhe des Pfarrgartens mit der Option eine entspr. Vorfahrtsbeschilderung anbringen zu lassen.



#### **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)**

##### Budget II - Erwerb verschiedener Verkehrsschilder

Bereits 2010 wurde im Rahmen der Haushaltsplanung – Budget II - Investitionen, 1000 € für das Haushaltsjahr 2011 für die Anschaffung von Verkehrsschildern eingestellt. Die Verkehrsschilder seien neben der Weinkerwe auch für Veranstaltungen wie dem Nachtumzug einsetzbar, informierte der Vorsitzende.

Es lag ein Angebot über ca. 1900 € vor, welches vom 1. stv. Ortsvorsteher Wind überarbeitet und gekürzt wurde. Die nun vorgesehenen Schilder werden insgesamt 1529,32 € kosten.

Da bereits 1000 € über das Budget II eingeplant seien, müsse jetzt nur noch über die Mehrkosten von 529,32 € abgestimmt werden, so der Vorsitzende.

Der Ortsbeirat beschloss mit 12 Ja-Stimmen einstimmig:

die Bereitstellung von 529,32 € zur Anschaffung von Verkehrsschildern im Gesamtwert von 1529,32 €, welche somit im gesamten aus dem Budget II finanziert werden.



## **Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)**

Informationen

### **Schallscher Garten**

Das noch fehlende Mauerfeld im Schallschen Garten wird geschlossen.

### **Mauersanierung Ölbergkapelle**

Die morschen Geländeabstützungen hinter der Ölbergkapelle werden saniert. Entsprechend der seitlichen Buntsandsteinmauer wird auch die Abstützung in Buntsandstein ausgeführt.

### **Lampe Verbindungsweg Schallscher Garten – Dorfgemeinschaftshaus**

Der Vorsitzende hatte Herrn Bernhard (Stadtbauamt) bei einem Ortstermin auf die gewünschte Lampe angesprochen. Das Gebäudemanagement habe nichts dagegen. Wir dürfen somit die Lampe setzen. Diese soll am oberen Beginn des Behindertenaufganges ihren Platz finden. Sie habe eine Ausleuchtung von 30 Metern.

Die Firma Dittrich wird wohl nach Fasching den Graben ausheben. Die Energie Südwest werde die Kabel verlegen und die Lampe setzen.

Auf uns kommen nur Kosten der Firma Dittrich zu.

### **Nachtumzug**

Der Vorsitzende Dankte bereits im Voraus Herrn Thomas Langner für die Sicherung des Nachtumzuges durch die Freiwillige Feuerwehr Arzheim.



## Niederschrift des Tagesordnungspunktes 6. (öffentlich)

Wünsche und Anträge

### **Ergebnisse des Baulandkatasters**

Neben den Möglichkeiten im Stadtgebiet sollen auch die Möglichkeiten im Ortsteil genutzt werden. Es soll geschaut werden, wo es durch Abrundungen ohne neue Bebauungspläne und Erschließungsmaßnahmen noch Kapazitäten zum Bauen vorhanden sind, griff Ortsbeiratsmitglied Morawietz das Thema auf.

Spontan wurde die unbebaute Straßenseite der Arbotstraße und Gelände am Friedhof als Möglichkeit genannt.

### **Fördertopf**

Minister Lewentz habe großzügig Geld aus dem Fördertopf an die Stadt Landau gegeben, so Ortsbeiratsmitglied Klein. Hierzu zählen auch die Ortsteile. Er möchte wissen, ob und wenn ja, wie viel von dem Geld in die Ortsteile und speziell nach Arzheim fließe und wenn nein, warum nicht.

Der Ortsbeirat beschloss mit 12 Ja-Stimmen einstimmig:

- Das Stadtbauamt wird beauftragt, Möglichkeiten zu erarbeiten, wo es durch Abrundungen als auch innerorts - ohne neue Bebauungspläne und Erschließungsmaßnahmen - noch Kapazitäten zum Bauen in Arzheim gibt.
- Die Verwaltung soll den Ortsbeirat Arzheim darüber informieren, ob und wenn ja, wie viel von dem Geld, welches Minister Lewentz aus dem Fördertopf der Stadt Landau zukommen lies, in die Ortsteile und speziell nach Arzheim fließe und wenn nein, warum dies nicht geschehe.



Die Niederschrift über die 18. Sitzung des Ortsbeirates Arzheim der Stadt Landau in der Pfalz am 26.01.12 umfasst 9 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 19.

Vorsitzender

Klaus Kibel  
Ortsvorsteher

Annette Becker  
Schriftführer